

phyllum Nilssoni und *D. Münsteri* nebst Uebergangsformen zwischen beiden. Einige von diesen Varietäten nähern sich *D. rugosum* und *D. Leckenbyi* von Scarborough. Ein eigenthümlicher Blattpilz auf *Nilssonia*, *Asplenites Ottonis* Gp., Zweige und Rinde von einer araucarienähnlichen Conifere, die vielleicht zu *Swedenborgia* gehören, einige neue *Thaumatopteris* (?) und Anderes. In anderen Localitäten in der Nachbarschaft habe ich *Laccopteris elegans*, *Marattiopsis* sp., *Spirangium* sp. und mehrere *Jeanpaulien* gefunden, so dass die ganze Artenzahl der Pflanzen in der Gegend nördlich von Helsingborg sich jetzt auf ungefähr 45 beläuft. Von Bjuf habe ich schon in einer vorläufigen Notiz in Ofversigt af K. Vet. Akad. Förhandlingar 15 Arten angeführt, und doch sind die Floren von Hör, Höganäs und Stabbarp noch übrig, so dass, wenn diese bearbeitet sein werden, die rhätische (und Lias?) Flora von Schonen einen sehr beträchtlichen Zuwachs an Arten erhalten dürfte.

O. Heer. Ueber die Jura-Flora Sibiriens und des Amurlandes. (Aus einem Briefe vom 20. Jänner 1876 an D. Stur.)

Obwohl ich noch einen kranken Fuss habe und am Ausgehen gehindert bin, daher in grösster Abgeschiedenheit lebe, arbeite ich dennoch seit mehreren Monaten an der Jura-Flora Sibiriens und des Amurlandes. Es ist dieses eine recht mühsame Arbeit, da mir von Herrn Schmidt, dem Director der geologischen Sammlungen der Akademie in St. Petersburg, ein grosses Materiale zur Untersuchung übergeben wurde. Es ergeben sich aber sehr interessante Resultate, welche mir ein gar viel klareres und deutlicheres Bild von der Jura-Flora geben, als ich früher hatte. Vielleicht interessirt es Sie zu erfahren, dass diese Jura-Flora 6 Species *Thyrsopteris* uns aufbewahrt hat, da Sie diese Gattung schon in der alten Culm-Flora nachgewiesen haben. Von 4 Arten habe ich die Fruchtbecherchen, die zum Theile sehr schön erhalten sind. Sie stimmen in der Grösse ganz zur lebenden Art, von der ich einen prachtvollen fertilen und sterilen Wedel von Philippa erhalten habe. *Tympanophora* Lindl. und *Coniopteris* Bgt. et *Saporta* gehören zu *Thyrsopteris*. Die so weit verbreitete *Pecopteris Whitbyensis* Bgt. gehört auch zu einer lebenden Gattung, aber nicht zu *Pteris*, wie v. Ettingshausen glaubte, sondern zu *Diplazium* oder *Asplenium*, wenn wir mit Hooker *Diplazium* dieser Gattung als Subgenus einordnen. Ich habe Wedelstücke mit den Soris gefunden; ebenso auch bei ein paar verwandten Arten.

Ausser den Farnen sind die Cycadeen und Coniferen sehr zahlreich vertreten und weisen uns eine ganze Reihe von neuen Formen.

Vorträge.

A. Rücker. Ueber die Gliederung der Kohlenablagerungen von Ajka.

Der Vortragende legt eine Arbeit des Herrn Raimund Wiesner, Obergeringieur in Ajka, über die Kohlenablagerungen der genannten Gegend vor (um deren Kenntniss sich ausserdem auch Herr Sections-